

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 2 (1881)
Heft: 12

Artikel: Der Entscheid der Bundesversammlung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

Jahresversammlung

des

Vereins z. Unterstützung d. schweiz. perm. Schulausstellung
in Bern.

Freitags den 28. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im
obern Saale des Zähringerhofes.

Traktanden:

- 1) Rechnungsablage pro 1880.
- 2) Jahresbericht von Hrn. Schuldirektor Lüscher.
- 3) Wahl eines Kassiers.
- 4) Unvorhergesehenes.

Alle Vereinsmitglieder werden freundlichst eingeladen.

Das Vereinskomitee.

Der Entscheid der Bundesversammlung.

Als Neujahrsgross kann der „Pionier“ seinen Lesern die fröhliche Nachricht bringen, dass die Bundesversammlung in der Dezembersitzung die Frage der Schulausstellungen endgültig entschieden hat. Im Ständerate referirte Hr. Erziehungsdirektor Dr. Tschudi von St. Gallen über den Gegenstand. Er sprach sich in den anerkanntesten Ausdrücken über die Schulausstellung in Bern aus — er hatte sie nämlich besucht — und empfahl die bundesrätliche Botschaft zur Genehmigung. Im Nationalrat war Hr. Prof. Vögeli von Zürich Berichterstatter und erklärte sich in der Hauptsache ebenfalls mit der Anschauung des Bundesrates einverstanden. In beiden Räten wurde ohne Diskussion die Botschaft des Bundesrates gut geheissen. Nicht eine Stimme liess sich zu Gunsten des Monopols hören, welches von der Schulausstellung in Zürich und vom Zentralkomitee des schweiz. Lehrervereins gefordert wurde. Die eidg. Räte sind somit einstimmig der Ansicht, „dass dem schweiz. „Schulwesen dermalen mehr gedient ist, wenn in „verschiedenen Teilen unseres Landes solche „Anstalten entstehen und sich entwickeln, selbst wenn „dieselben einfacher und beschränkter bleiben (als eine

„zentrale), und wir können nur wünschen, dass die bezüglichen Bestrebungen kräftigst fortgeführt werden.“ Die eidg. Behörden schenken Bern das Zutrauen, dass auch es im Stande sei eine nützliche Schulausstellung zu Stande zu bringen und wollen unserer Ausstellung gerne einen Platz an der Sonne gönnen. Wir wollen versuchen, dieses Zutrauen zu rechtfertigen. Die Schulausstellung der Bundesstadt soll sich neben allen ähnlichen Instituten des In- und Auslandes zeigen dürfen.

Eine Hauptbedingung hiezu ist erfüllt: Wir haben ein grosses sehr geeignetes Lokal. Zürich hat diesen Vorteil nicht. Um so eifriger müssen wir für die Vermehrung unserer Ausstellung sorgen, sonst könnte es heissen, die Berner haben bloss ein Ausstellungslokal, die Schulausstellung ist in Zürich, wie Voltaire einst die „Stadt“ Versoix verhöhnte, indem er sagte:

Envoyez nous des Amphions

Sans quoi nos peines sont perdues;

A Versoix nous avons des rues

Et nous n'avons point de maisons.

Ein Hauptmittel zur Entwicklung der Ausstellung ist ohne Zweifel der „Pionier“. Mehrere andere Schulausstellungen haben seit Jahren ähnliche Organe, so diejenigen von Berlin, Magdeburg, Petersburg und Palermo. Die Schulausstellungen müssen einen möglichst lebendigen Verkehr unterhalten, sonst entsprechen sie ihrem Zwecke ganz und gar nicht und bleiben nur Sammlungen von veralteten Lehrmitteln, die anderwärts längst in die Rumpelkammer gewandert sind. Der „Pionier“ kann diesen Verkehr mit den Schulbehörden des In- und Auslandes und mit den Schulausstellungen unterhalten. Ohne ein solches Organ würde unsere Schulausstellung vergessen und diejenige in Zürich würde tatsächlich wieder als die einzige schweiz. Anstalt gelten. Auch die Aussteller fordern, dass ihre Gegenstände besprochen werden und würden, wenn wir diesen Wunsch ausser Acht liessen, uns bald unberücksichtigt lassen.

Darum wird der „Pionier“ auch im neuen Jahr fortfahren zu erscheinen und in der Hoffnung, die bisherigen

Abonnenten werden ihm treu bleiben, seinen zweiten Jahrgang antreten. Auch nach dem Siege muss man fest zusammenhalten!

Monatsbericht.

In Augsburg trat mit dem Neujahr 1881 ebenfalls eine Schulausstellung in's Leben. Die Organisation derselben ist der unserigen sehr ähnlich. Gründer und Vorsteher der neuen Anstalt ist Herr Link, Lehrer. Auch in Brüssel trat eine Schulausstellung in' Leben.

Unsere Schulausstellung war über die Ferien vom 1. bis 15. Januar geschlossen.

Vermehrung der Ausstellung :

1. Von der Tit. Erziehungsdirektion von Baselland: Etat der Lehrer des Kts. Baselland im Jahr 1881,
2. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Bern: Zeichnungsvorlagen für Volks- und Landschulen
Der Schreibunterricht in der Volksschule, 5 Hefte
Musteralfabete aller Schriftarten
Karten von nordamerikanischen Küsten
Schweiz. Lehrerzeitung, Jahrgänge 1864, 69, 72, 73 und 79
Berner Schulblatt, Jahrgang 1869
N. Berner Schulzeitung, Jahrgang 1864
Verzeichniss der Behörden, Lehrer und Studirenden der Universität Bern
Kreisschreiben der Direktionen der Erziehung und des Militärs an die Einwohnergemeinderäte bezüglich Wiederholungskurse der Rekruten
Uebungsstoff für die Rekruten des Kts. Bern,
3. Von Hrn. Berger, Direktor des Schulmuseums in Paris:
Manuel général de l'instruction primaire
(Enthält die Diskussionen über das Unterrichtsgesetz in der franz. Kammer nach stenogr. Aufzeichnungen),
4. Vom Tit. Verlag Orell Füssli & Co in Zürich:
Zeichnungskurs von Hrn. Prof. Schoop: das farbige Ornament nebst Farbenlehre,
5. Von Hrn. Seminardirektor Gunzinger in Solothurn:
Der Fortbildungsschüler N° 1 — 4.
Mehrere grosse Sammlungen sind bereits angekündigt und werden im Laufe der nächsten Wochen einrücken.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Die Kommission für Apparate und Instrumente hat von den eingesandten Apparaten folgende ausgewählt und in erster Linie zur Anschaffung empfohlen:

A. Für Primarschulen.

	Fr.	Ct.
1. Ein Metermassstab (von Hrn. Gaberel)	Preis	1. 45
2. Ein Hebelapparat mit Gewichten (von Hrn. Büchi)	„	4. 50
3. Ein Heronsball (von Hrn. Büchi)	„	1. —
4. Eine Glasröhre mit Queksilber in einem Fläschchen (von Hrn. Büchi)	„	3. —
5. Eine Druk- und eine Saugpumpe von Glas (ausgestellt von Hrn. Büchi)	„ je	3. 50
6. Eine Magnethadel und ein Hufeisenmagnet (v. Hrn. Büchi)	„	3. 50
	„	2. 50
	Fr.	19. 45

B. Für Sekundarschulen:

Mechanik.

1. Ein Hebelapparat (v. Hrn. Büchi)	Preis	4. —
2. Ein Flaschenzug mit 4 Rollen aus Messing; 1 feste u. 1 bewegl. Rolle u. 4 Pendeln (v. Hrn. Büchi)	„	16. —
3. Eine schiefe Ebene aus Holz nach dem Modell des Hrn. Büchi	„	17. —
4. Eine Schraube mit Mutter und scharfgängigem Gewinde (v. Hrn. Meyer)	„	2. 50
5. Ein Rad an der Welle sammt Gewichten (v. Hrn. Büchi)	„	10. —
6. Eine Wage mit Arretirung (v. Hrn. Meyer)	„	37. —
7. Ein Gewichtssaz (v. Hrn. Meyer)	„	16. —
8. Ein Apparat für den Aufdruck (von Hrn. Büchi)	„	2. 50
9. Ein Modell für das Prinzip der hydraulischen Presse (v. Hrn. Büchi)	„	4. 50
10. Ein Apparat für das archimedische Prinzip (v. Hrn. Büchi)	„	6. —
11. Ein Segner'sches Wasserrad	„	8. —
12. Ein Barometer (Modell v. Hrn. Büchi)	„	5. —
13. Ein Arëometer, zwei Volumeter (eines für leichtere und eines für schwächere Flüssigkeiten (v. Hrn. Büchi)	„	1. 20
14. Eine Saugpumpe (v. Hrn. Büchi)	„	3. 50
15. Eine Drukpumpe („ „)	„	3. 50
16. Eine Luftpumpe sammt Nebenapparaten Modell von Hrn. Büchi	„	140. —
17. Kommunizierende Röhren (v. Hrn. Büchi)	„	1. —
18. Modell einer Feuersprize (von Hrn. Büchi)	„	14. —
19. Saug- und Stechheber, Heronsbrunnen (v. Hrn. Büchi)	„	4. —
20. Ein Heronsball (v. Hrn. Büchi)	„	1. —
21. Ein Kartesianischer Taucher	„	2. —
22. Ein pneumatisches Feuerzeug (von Hrn. Büchi)	„	8. —
23. Eine Zentrifugalmaschine sammt 6 Nebenapparaten (v. Hrn. Büchi)	„	20. —
	„	60. —

Akustik.

24. Ein Monochord (v. Hrn. Büchi)	„	16. —
25. Platten für Cladny'sche Klangfiguren sammt Bogen (v. Hrn. Büchi)	„	9. —
26. Eine Stimmgabel mit Resonator („)	„	12. —
27. Eine Stimmflöte (v. Hrn. Büchi)	„	1. —
	Uebertrag	Fr. 424. 70